1816 6

Frankfurt a/M. d. 29. Januar 1816.

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

1816.

4

Ich hoffe

mein Verehrtester Herr und Freund

Dass Ihnen meine beiden Briefe, wovon der letzte vom 18. Decembr. einen Wechsel von 60 Louisd'or oder f 550 Augsburg Correct enthielt, richtig zugekommen sind, und dass nicht Krankheit es ist, was Sie bisher abgehalten hat, mir in einigen paar Zeilen ein Zeichen Ihres Wohlbefindens und einige Merkmale Ihres freundschaftlichen Andenkens und Ihres schaetzbaren Wohlwollens für ein paar Reisende zu geben, die sich Ihrer Bekanntschaft und Ihres angenehmen Umgangs während eines unvergesslichen Aufenthalts in Rom oft mit Waerme erinnern und stets mit Lebhaftigkeit erfreuen. Meine Frau fragt mich sehr oft um Nachrichten von Ihnen und von unsern dortigen Freunden, und sehnt sich, bey dem gegenwärtigen höchst unangenehmen Winter der ihrer Gesundheit nicht günstig ist, doppelt nach dem dortigen milden Himmel zurück. Sie laest sich Ihnen vielmals empfehlen.

Der Stich Ihrer schönen Basreliefs geht ohne Zweifel ununterbrochen fort. Hr. Ruschwey hat mir einmal in einem Briefe davon Nachricht gegeben. Wie weit sind wir jezt damit? Was von Platten fertig ist bitte ich Sie an Herrn Ruschwey zu geben, welchen ich heute ersuche, solche mit andern, die nunmehr dort für mich vorrätig liegen, ehestens an mich abzusenden. Sobald ich über den Gang der Sache etwas weiss, werde ich Bedacht nehmen, auch den weiter noethigen Fond dafür an Sie zu übermachen. Ihnen

Bey meiner Abreise von Rom liess ich ein Mandat von 200 Scudis auf Hrn. Torlonia zurück, wofür ich demselben den Fond in Augsburger Wechseln übergeben hatte. Haben Sie solche von ihm bezogen? Haben Sie vielleicht eine weitere Zahlung für meine Rechnung von diesem Hause empfangen? Hr. Torlonia giebt mir Nachricht er habe Ihnen 400 Scudi

29/1 1816 4

gegen mein Mandat ausbezahlt, ~~[illegible]~~ und ich antworte ihm mit der heutigen Post, durch herrn Bethmanns Einschuss, dass ich davon nichts wisse, und dass mein an Sie übergebenes Mandat nur von 200 Scudi gewesen sey. Seyn Sie so gütig und geben Sie mir hiervon in ein paar Zeilen durch nächste Post gewisse Versicherung, damit ich Ihm Torlonia, welcher vielleicht gleich wieder deshalb antwortet, mit Zuversicht dienen kan. Leben Sie wohl, mein Werthester und Verehrtester, und lassen Sie mich Ihrer Freundschaft empfohlen bleiben. — der Ihrige Joh. Friedr. Wenner

Al Signor Cavalier Thorwaldson
Scultore Danese
Trinità di monte, Palazzo Tomati
Roma.

15 FEBBR. 1816

ANCONA 29 JANU. 1816

400
436
468
9
1403